

## ECHO-ECK

# Die blaue Lilli

VON STEFAN BENZ

**L**illi ist Fremdenführerin, sieht aber aus wie eine Stewardess. Wie sie mit ihrem cremefarbenen Kostüm, hochhackigen Stiefeln und neonblauen Haaren

durch Darmstadt läuft, ist die junge Dame mit der Figur eines Anorexie-Models ein Blickfang. Dennoch kennt kaum ein Darmstädter seine Kulturbotschafterin. Lilli gibt es nämlich nur auf DVD – in einem neuen Imagefilm der Kommune, der Darmstadt im schönsten Licht zeigt: immer sonnen durchflutet und farbsatt vom Märchenhügel Mathildenhöhe bis zum Landesmuseum und Staatstheater.

So liebevoll wie die Kamera Lilien, Löwen und Jugendstilschnörkel streichelt und Lilli von der „verspielten Leichtigkeit“ unserer kleinen Stadt flötet, muss die Welt dieses Darmstadt unbedingt kennen lernen – und diese Dame. Lilli schlürft im Café vor Hundertwassers Waldspirale einen Saft, der so blau ist wie ihr Haar. Und ansonsten ernährt sie sich gewiss nur daten-diätisch

von Bits und Bytes. Schließlich ist Lilli virtuell, die kultivierte Schwester der Amazone Lara Croft.

Als Kunstfigur hat sie alle anderen potenziellen Kulturbotschafterinnen ausgestochen. Weder Gabriele Wohmann noch Ruth Wagner hätten leibhaftig eine Chance gehabt gegen die schick programmierte Dame. Flippige Cyberpunk-Hostesse, die sie ist, hätte man Lilli glatt der Darmstädter Subkulturfraktion Uffbasse als Pressesprecherin andienen könnte, wenn sie in ihrem Stadtrundgang denn auch die Bessunger Knabenschule gefunden



hätte. Aber so gut kennt sich die blaue Lilli in der Stadt nun auch wieder nicht aus.

So jemand wohnt nicht im Watzviertel oder in Bessungen, so eine Lady hat ein Loft im Internet-Paralleluniversum „Second Life“. Wenn Lilli ihren Freunden dort die tollen Bilder aus Darmstadt zeigt, dann wollen alle online zum Surf-Urlaub nach Darmstadt.